

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 11. April 1980, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag haben geringe Schneefälle in Nordtirol noch strichweise bis 10 cm Zuwachs gebracht. Nach Angabe der Wetterwarte sind bei mäßigen Winden aus Nordwest bis Nord, nach geringen Restniederschlägen in der zweiten Tageshälfte Aufhellungen und auch langsame Erwärmung zu erwarten. Süd- und Osttirol bleiben wetterbegünstigt.

Die vorerst noch niederen Temperaturen und zeitweise Sonneneinstrahlung lassen vorerst nur vereinzelt Selbstauslösung meist kleiner Lawinen erwarten. Bei allgemein geringer Gefahr ist jedoch in exponierten Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen weiterhin etwas Vorsicht zu empfehlen.

Der nicht genügend gesetzte Neuschnee der letzten Tage bewirkt besonders in Nordtirol, in Kammlagen ~~maximal~~ vorwiegend südlicher und östlicher Exposition sowie infolge der Schwimmschneeunterlage auch an Schattenhängen eine örtlich beschränkte aber akute Schneebrettgefahr. Außerhalb von mäßig steilem Gelände und sicheren Waldzonen erfordert die Routenwahl erhöhte Vorsicht und alpine Erfahrung.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca.9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r
vom Freitag, 11. April 1980, 8⁰⁰ Uhr :

Neuschnee : 6,5 cm

Wind : mäßig aus Nordwest bis Nord

Temperatur in 2000 m : - 9 bis - 4 Grad

in 3000 m : - 14 bis - 10 Grad

Wetterlage : Restwiderstand, langsam
zunehmende Aufhellungen

Lawinensituation Straße : besonders mit Formenz
entwicklung an exponierten Stellen
unter Steilflanken geringe Gefahr
insgesamt

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete : Entliche
Schneeblettgefahr im Kammlagen sind
Schattenhängen bleibt bestehen
Vorsicht bei Störung der Schneedecke
auf Touren sind bei Arbeiten im
Hangbereich

Ergeht an : Telex 05 - 3157
05 - 3153

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 11. April 1980

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Diese Woche hat praktisch nur nördlich des Alpenhauptkammes Schneezuwachs gebracht, der in den Nordalpen örtlich sehr ergiebig war. Wetterbesserung im Norden und allgemeine Erwärmung werden vermehrt Selbstauslösung von Lawinen verursachen, wobei fallweise bereits ein Mitreißen der Altschneedecke bis zum Grund zu erwarten ist. Damit ist für höhergelegene Täler und Verkehrswege in den besonders schneereichen Gebieten der Nordalpen eine allgemeine Lawinengefahr ~~zu erwarten~~^{gegeben}, in den übrigen Berggebieten nördlich des Alpenhauptkammes beschränkt sich diese auf exponierte Lawenstriche besonders unter besonnten Steilflanken.

Im Tourenbereich ist zu beachten, daß die Neuschneeschichten und vor allem die Tribschneeansammlungen in süd- bis ostgerichteten Kammlagen, ebenso wie die labil gelagerte Schneedecke der Schattenhänge zunehmend störanfällig werden. Die im Süden meist auf Schattseiten beschränkte, im Norden aber in fast allen Hangrichtungen mögliche Schneebrettgefahr erfordert außerhalb von mäßig steilem Gelände und sicheren Waldzonen alpine Erfahrung, vorsichtige Routenwahl und Durchführung der Tour möglichst früh am Tage.

53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 317

klagenfurt, 1980 04 11

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 11. april 1980, 9.00 uhr

=====

in der zu ende gehenden woche erhielten wiederum nur die gebirgs-
gruppen nordkaerntens schneezuwachs, der jedoch unbedeutend aus-
gefallen ist.

zunehmende tageserwaerung und sonneneinstrahlung koennen vor
allem in steilgelaende vereinzelt zur selbstauesung von la-
winen fuehren, doch sind strassen und verkehrswege ungefaehrdet.
die lawinengefahr ist auf eine oertlich sehr begrenzte schnee-
brettgefahr beschraenkt. auf schattseitig gelegenen haengen
fuehrt der unguenstige schneedeckenaufbau, hervorgerufen durch
schwimmschnee- und vereinzelt auch eingeschneelte reifschichten,
nach wie vor zu einer grossen abgangsbereitschaft der dort be-
findlichen alten schneebretter. auf haengen andererepositionen
ist die schneedecke bereits so strak verfestigt, dass sie prakt-
tisch gefahrlos befahren werden kann. da ruecken und grate be-
reits vielfach schneefrei sind, kann den angegebenen gefahren-
stellen leicht ausgewichen werden. um fuer die abfahrt guenstige
schneeverhaeltnisse vorzufinden, wird empfohlen, schitouren
moeglichst frueh am tage anzutreten.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1980 04 11

angenommen:☐

53891 lregin a

VORARLBERG:

Nach den ergiebigen Schneefällen der letzten Tage fielen auf heute Freitag nur mehr unbedeutende Neuschneemengen. Bei kühler Witterung ist der Setzungsprozess bis lang nur langsam vorangekommen. Damit bleibt im Tannberggebiet und im hinteren Bregenzer Wald weiterhin weiterhin eine erhebliche allgemein gültige Lawinengefahr bestehen. In den übrigen Regionen Vorarlbergs besteht noch eine mäßige lokale Schneebrettgefahr, die vornehmlich an kammnahen Steilhängen mit Tribschneeansammlungen oberhalb der Waldgrenze zu beachten ist. Die angekündigte Wetterbesserung mit Erwärmung läßt besonders bei starker Einstrahlung eine Zunahme der Schneebrettgefahr erwarten. Dieser Entwicklung ist insbesondere im Tourenbereich Rechnung zu tragen.

STEIERMARKE:

Bei anhaltender nördlicher bis nordwestlicher Höhenströmung hält vorerst die Zufuhr feuchtkühler Luftmassen noch an. Im Westen und Süden nimmt der Hochdruckeinfluß rasch zu während die Nordstauerscheinungen nur langsam abklingen. Nördlich des Alpenhauptkammes und in Nordstaulagen daher verbreitet schauerartige Niederschläge. Schneefallgrenze um 800 m. Südlich des Alpenhauptkammes heiter bis wolkig und weitgehend niederschlagsfrei. Auf Grund der Schneezuwächse der letzten Tage heute wurden neuerlich 15 cm im Ausseerland bis 30 cm gemessen herrscht im steirischen Tourengeleände verbreitet eine große Gefahr von Lockerschneelawinen und besonders an südöstlich exponierten Windschattenflanken wegen der großen Tribschneeeinlagerungen eine große Schneebrettgefahr die sich im Tagesverlauf noch verstärken wird. Darüberhinaus lagern in den Nordstaugebieten bis ins Ennstal abgangsbereite Grundlawinen die sowohl durch Selbst- als auch Fremdauslösung eine bis mäßige Gefahr darstellen. Tourenfahrer mögen diese Gefahren bei ihrer Routenwahl abseits der gesicherten Pisten beachten.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland ist Wetterberuhigung und allmähliche Erwärmung zu erwarten. Die Schneefälle werden noch heute abklingen. Damit wird sich der in den letzten Tagen gefallene Neuschnee zwar langsam setzen, infolge der kräftigen Sonneneinstrahlung muß jedoch auf besonnten Steiflanken zunehmend mit dem Abgang von Feuchtschneelawinen gerechnet werden. An exponierten Stellen hochgelegener Bergstraßen und Seitentäler ist besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden zunehmend Vorsicht zu empfehlen, auch bei Schitouren ist die erhöhte Gefahr für Feuchtschnee- und Schneebrettlawinen vor allem aus süd- und ostschauenden Steiflanken zu beachten.

ÖBERÖSTERREICH:

Die Schneefälle der letzten Tage und der labile Schneedeckenaufbau haben auf Oberösterreichs Bergen auf allen Hangrichtungen oberhalb 1800 m Höhe allgemein eine mäßige permanente Lawinengefahr entstehen lassen. In kamm- und gipfelnahen Bereichen vorwiegend ost- bis südschauender Steilhänge, Mulden und Rinnen besteht örtlich noch eine große Lockerschnee- und Schneebrettgefahr. Infolge des großen Schneezuwachses ist die Bereitschaft zur Selbstauslösung von Lawinen sehr groß, sodaß mit Lawinenabgängen bis in die Täler gerechnet werden muß. Die derzeitige Lawinensituation wird sich auf Grund eines zu erwartenden Temperaturanstieges und durch Sonneneinstrahlung bis zum 14. April 1980 noch verschärfen.